



- STADTENTWICKLUNG
- STADTMARKETING
- VERKEHR

Leitbild der Stadt Weilheim i.OB 2017

Teil A

Stand 18.08.2016
Geändert: 10.02.2017
Geändert: 11.04.2017
Ergänzt 21.06.2017
Endfassung 18.10.2017

EINFÜHRUNG (TEIL A)	3
ÖKOLOGISCHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT	7
HANDLUNGSFELD ENERGIE UND KLIMASCHUTZ	8
HANDLUNGSFELD MOBILITÄT UND VERKEHR	9
HANDLUNGSFELD: STADTENTWICKLUNG	11
HANDLUNGSFELD: NATUR IN UND UM WEILHEIM	12
ÖKONOMISCHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT	13
HANDLUNGSFELD: WEILHEIM ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT	14
HANDLUNGSFELD: GEMEINWOHL-ÖKONOMIE	16
HANDLUNGSFELD: FAIRES WEILHEIM	17
SOZIALE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT	18
HANDLUNGSFELD: WOHNEN	19
HANDLUNGSFELD: FAMILIEN, KINDER UND JUGENDLICHE* UND SENIOREN	19
HANDLUNGSFELD: INKLUSION	19
HANDLUNGSFELD: SENIOREN	20
HANDLUNGSFELD: GESUNDHEIT UND SPORT	21
KULTURELL-GESELLSCHAFTLICHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT	22
HANDLUNGSFELD: KULTUR UND KREATIVITÄT	22
HANDLUNGSFELD: INTEGRATION	23
 ANHANG (Teil B)	 24

Einführung

Mit Beschluss des Bauausschusses vom 24.06.2014 wurde auf Anregung der Weilheimer Agenda 21-Arbeitskreise die Überarbeitung des 2002 vom Stadtrat beschlossenen Weilheimer Leitbilds auf den Weg gebracht. Mit der Weiterentwicklung des Leitbilds beauftragte die Stadt Weilheim das Büro PLANWERK, Nürnberg und die Ökologische Akademie e.V., Linden.

In einem mehrstufigen Beteiligungsprozess wurden sowohl die Vorschläge der Weilheimer Agenda 21-Gruppen als auch die Ergebnisse des 2014 durchgeführten Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) aufgenommen und in das zu überarbeitende Leitbild integriert.

Ein zweites Anliegen des Beteiligungsprozesses war es, das Interesse der Weilheimer Bevölkerung an der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung ihrer Stadt zu vertiefen und die Motivation zur Mitarbeit in bestehenden, erweiterten oder neuen Agenda 21-Arbeitskreisen zu erhöhen.

Nach Abstimmung mit den Weilheimer Agenda 21-Arbeitskreisen, Stadträten, Bürgermeister Loth und der Stadtverwaltung wurden der Entwicklung Weilheims unter den vier Dimensionen nachhaltiger Entwicklung die folgenden Handlungsfelder zugeordnet:

Ökologische Zukunftsfähigkeit

- Energie und Klimaschutz
- Mobilität und Verkehr
- Stadtentwicklung
- Natur in und um Weilheim

Ökonomische Zukunftsfähigkeit

- Weilheim als Wirtschaftsstandort, Gemeinwohl-Ökonomie und Faires Weilheim

Soziale Zukunftsfähigkeit

- Wohnen
- Integration
- Gesundheit und Sport
- Familien, Kinder und Jugendliche und Senioren

Kulturell-gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit

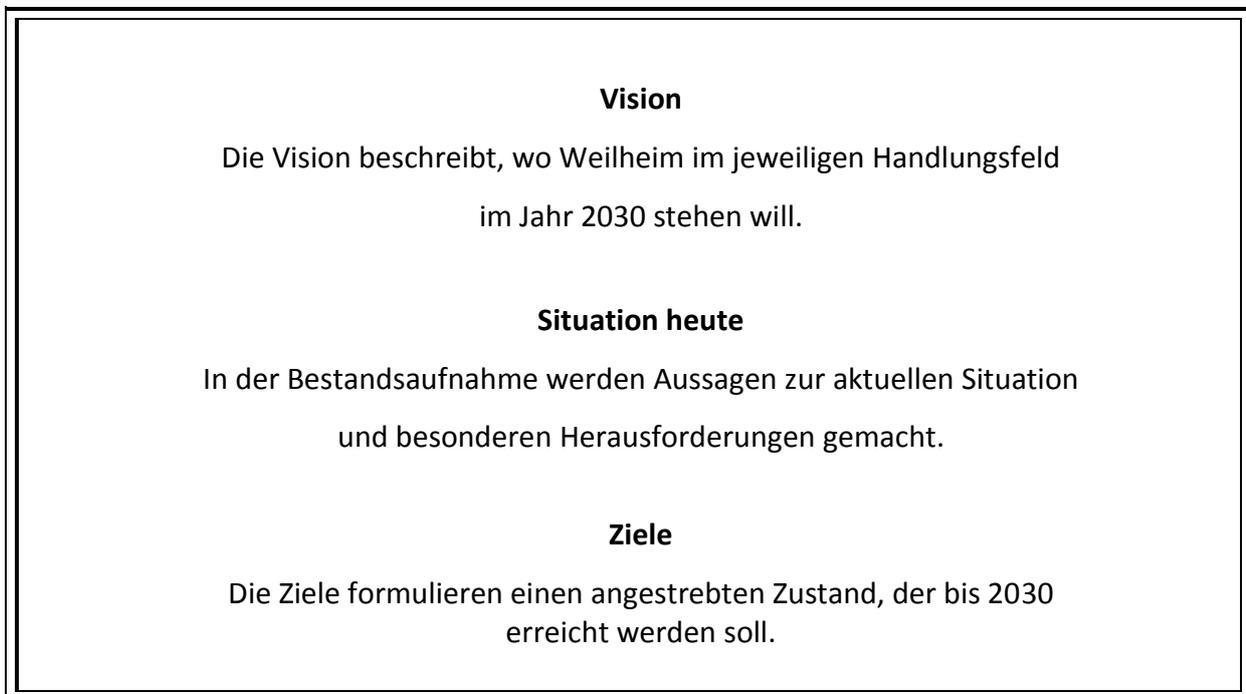
- Kultur und Kreativität
- Migration

Eine direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Entwicklung des Leitbilds wird nach Gesprächen des Stadtrats mit Kindern und Jugendlichen noch aufgegriffen. Auf die Gründung des Vereins „Junge Menschen für Weilheim“ im März/April 2017 wird verwiesen.

Leitbilder als Grundlage

Leitbilder sind Steuerungsinstrumente, Wegweiser und Kompass für den einzuschlagenden Weg, sie sind die Grundlage für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Weilheim. Für jedes der elf Handlungsfelder wurden in dem Beteiligungsprozess Leitbilder entwickelt. Alle Leitbilder werden als „Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung Weilheims“ zusammengefasst.

Elemente eines Leitbilds sind:



In einem zweiteiligen Workshop am 05./ 06. 10. 2015 setzten sich über 100 Weilheimer Bürgerinnen und Bürger mit den von PLANWERK/Ökologische Akademie e.V. aufbereiteten Vorschlägen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und dem ISEK-Prozess auseinander.

Auf der Internetseite der Stadt Weilheim standen die Ergebnisse des Workshops zur Einsicht und konnten kommentiert und ergänzt werden.

In einer gesonderten Anlage (Teil B) werden zu jedem Handlungsfeld beispielhafte Anregungen zur Umsetzung und die im Beteiligungsprozess eingebrachten Ideen dargestellt. Diese Anregungen sind nicht Bestandteil des Leitbilds.

Zwischen einzelnen Handlungsfeldern divergierende Zielaussagen haben die begleitenden Planungsbüros nicht eliminiert; dies soll aufzeigen, dass hierbei unterschiedliche Auffassungen vertreten werden können.

In der Darstellung der Nachhaltigkeitsdimensionen „Soziale Zukunftsfähigkeit“ und „Kulturell-gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit“ wurde von der Darstellungsweise der ökologischen und ökonomischen Zukunftsfähigkeit abgewichen. Grund ist, dass sich die Arbeitsgruppen des Workshops zu diesen beiden Dimensionen in erster Linie mit Zielen und Umsetzungsideen beschäftigten und keine expliziten Aussagen zu den Visionen und keine Beschreibung der „Situation heute“ trafen. Die Formulierungen zu den Visionen und der Situation heute sind Hinzufügungen der Autoren (Planwerk/Ökologische Akademie), die auf der Basis der Arbeitsergebnisse vorgenommen wurden.

Neben der klaren Benennung von Möglichkeiten müssen auch die Grenzen der Bürgerbeteiligung bei der Fortschreibung eines Leitbilds angesprochen werden.

Dazu gehört, dass bei allen Planungsprozessen letztlich der Stadtrat autonomes und somit einzig demokratisch legitimes Entscheidungsorgan ist.

„Dort wo juristische Grenzen existieren, kann auch der Bürgerwille das Recht nicht brechen. Bürgerbeteiligung ist kein Wunschkonzert. Auch die Bürgerinnen und Bürger müssen akzeptieren, dass ein Vorschlag im Einzelfall aus rechtlichen oder politischen Gründen nicht umgesetzt werden kann“. (vgl.: Chancen und Grenzen der Bürgerbeteiligung, Dr. Jürgen Busse, Zukunftswerkstatt Geretsried, 24.11.2012)

Strittig bei der Fortschreibung des Weilheimer Leitbild war z. B. bei der Dimension „Ökonomische Zukunftsfähigkeit“ das Handlungsfeld „Gemeinwohl-Ökonomie“.

Nicht nur für den Agenda21-Arbeitskreis handelt es sich dabei um „... den Aufbruch zu einer ethischen Marktwirtschaft, deren Ziel nicht die Vermehrung von Geldkapital ist, sondern das gute Leben für alle.“

Hier wird deutlich, wo ein Leitbild in Anlehnung an den Bürgerwillen an seine Grenzen stößt. Einerseits soll es Steuerungselement sein und Wege weisen für die zukunftsfähige Entwicklung der Stadt. Andererseits würden sich beim Thema Gemeinwohl-Ökonomie die allermeisten Betriebe aufgefordert sehen, ihr Geschäftsmodell zu ändern. In diesem Zusammenhang betrachtet erklärt sich der Verzicht auf ein separates Handlungsfeld Gemeinwohl-Ökonomie. Als Vision fand es dennoch Zugang in die Fortschreibung des Weilheimer Leitbilds.

Weiteres Vorgehen

Nach der Beschlussfassung durch den Weilheimer Stadtrat wird das Leitbild in einer öffentlichen Veranstaltung allen Weilheimern vorgestellt.

Nach Vorliegen der Auswertung des vom Bayerischen Umweltministerium geförderten Augsburger Modellprojekts „Nachhaltigkeitseinschätzung für Beschlussvorlagen des Stadtrats und seiner Ausschüsse“, mit dem Ende 2016 zu rechnen ist, befasst sich der Stadtrat mit der Frage, mit welchem Instrumentarium die Stadt Weilheim die Umsetzung der Ziele des Leitbildes einschätzen und bewerten will.

Ökologische Zukunftsfähigkeit

Vision

Die Stadt Weilheim i.OB ist eine lebendige und attraktive Stadt mit einer kompakten Siedlungsstruktur, mit markanten städtebaulichen und landschaftlichen Werten; die WeilheimerInnen identifizieren sich mit ihrer Stadt, wohnen und arbeiten gern in Weilheim und halten sich gern in Weilheim auf.

Die Stadt Weilheim ist energieautark; der Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß sind deutlich geringer als Anfang des 21. Jahrhunderts; der Energieverbrauch beruht vorrangig und zu einem großen Anteil auf erneuerbaren Energiequellen.

Beschränkungen der Mobilität sind für alle Personengruppen abgebaut. Alternativen zum motorisierten Individualverkehr sind sozial- und umweltgerecht umfassend vorhanden. Der Bahnhof ist attraktiver Ankunfts- und Abfahrtsort und gut organisierter Verknüpfungspunkt der verschiedenen Verkehrsarten.

Situation heute

Eine CO₂-Einsparung konnte in Weilheim bislang nur im Strom- und Wärmebereich bewirkt werden; im Verkehrsbereich stieg der Energieverbrauch gegenüber 1990 sogar an. Die Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH sind Motor in Richtung Energieeinsparung und energieautarke Stadt; allerdings liegt als Handlungsgrundlage noch kein vollständig zusammenfassendes Energiekonzept vor.

Im Verkehrswesen konnte ein Mobilitätsmanagement erfolgreich eingeführt werden. Die Verkehrsbelastungen in Weilheim durch motorisierten Individual- und Lkw-Verkehr sind aber weiterhin sehr hoch. Der Bau einer Entlastungsstraße ist geplant; eine mögliche Realisierung wird aber noch viele Jahre in Anspruch nehmen.

Die Siedlungsstruktur des Hauptortes Weilheim ist kompakt; die Innenstadt ist lebendig und reich an markanten städtebaulichen Orten. Die Umgestaltung des Bahnhofs und des Bahnhofsumfeldes wird in den nächsten Jahren realisiert.

Im Hochwasserschutz konnte in den vergangenen Jahren viel bewirkt und umgesetzt werden; letzte Projekte stehen vor ihrer Realisierung. Schutz der Natur und Stadtbegrünung wurden vorangetrieben, eine naturnahe Waldbewirtschaftung konnte erreicht werden.

Handlungsfeld Energie und Klimaschutz

Vision

In der Stadt Weilheim i.OB wird so wenig Energie wie möglich verbraucht. Der Verbrauch beruht vorrangig auf erneuerbaren Energiequellen.

Die Stadt Weilheim ist in der Energieversorgung langfristig autark; bis 2030 sind wesentliche Weichen dafür gestellt. Die Stadt zeigt sich als Innovationsstandort mit unterschiedlichen Formen erneuerbarer Energiequellen.

Die Stadt Weilheim i.OB ist bis zum Jahr 2035 gemäß den Zielen der EWO unabhängig von fossilen Energieträgern. Bezugspunkt ist der CO₂-Ausstoß des Jahres 1990.

Situation heute

Die Verkehrsvermeidung ist in Weilheim deshalb ein so wichtiges Thema, da im Bereich Verkehr heute deutlich mehr Energie verbraucht und CO₂ emittiert wird als noch 1990. Im Strom- und Wärmebereich gibt es dagegen schon messbare Abnahmen gegenüber 1990. Jedes halbwegs engagierte Einsparungsziel lässt sich somit nur durch größere Einsparungen im Verkehrssektor realisieren.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2013 ist die Stadtwerke Weilheim i. OB Energie GmbH zusammenführendes Organ. Allerdings gibt es für Weilheim i.OB kein vollständig zusammenfassendes Energiekonzept, in dem die Maßnahmen zu Energieeffizienz, Energieeinsparung und die Umstellung auf erneuerbare Energien aufeinander abgestimmt dargestellt sind.

Im Zuge der Bestrebungen der Stadtwerke Weilheim i. OB Energie GmbH, eine autarke Energieversorgung voranzutreiben, wird derzeit die Machbarkeit in den Bereichen Geothermie und Speichersystemen geprüft.

Ziele

- **In Weilheim gibt es ein alternatives Versorgungskonzept so dass die Energieversorgung an die voraussichtliche Entwicklung des Energiebedarfs und die Ansprüche der Anbieter und Verbraucher optimal angepasst werden kann. Grundlage für alle Handlungen ist die Erstellung eines Energienutzungsplanes**
- **Weilheim fördert den erneuerbaren Energiemix um eine Defossilierung voran zu treiben**
- **Weilheim i.OB fördert die energiebewusste Bau- und Siedlungsplanung**

Handlungsfeld Mobilität und Verkehr

Vision

Für alle Personengruppen sind Beschränkungen der Mobilität abgebaut. Die nachhaltige Entwicklung berücksichtigt die Verknüpfung und Abhängigkeit aller Verkehrsarten. Die Alternativen zum motorisierten Individualverkehr sind sozial- und umweltgerecht bestmöglich ausgebaut.

Situation heute

Die Verkehrssituation in Weilheim i. OB ist immer noch geprägt durch die Dominanz des motorisierten Individualverkehrs gegenüber den anderen Verkehrsarten. Insbesondere die hochbelastete Bundesstraße B 2 zerschneidet den Kern der Stadt Weilheim. Eine Entlastungsstraße (Umfahrung Weilheims oder Tunnel), deren Verlauf noch offen ist, ist geplant und bereits im Bundesverkehrswegeplan 2016 aufgenommen. Ein Mobilitätsmanagement zur zielgerichteten Nutzung und Einsetzung von vorhandenen Mobilitätspotenzialen wurde erfolgreich eingesetzt.

Viele der im Leitbild 2002 formulierten Ziele und Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden: Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzeptes 2006, Umsetzung verkehrsberuhigender Maßnahmen, Erweiterung des Stadtbusnetzes, Erweiterung des Radwegenetzes und Umsetzung „weicher“ Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbeschränkung im Unteren Graben, Aktionen und Veranstaltungen zum Mobilitätsbewusstsein.

Die für 2010 vorgesehene Evaluierung mittels Verkehrserhebung fand nicht statt; dadurch konnten Veränderungen des Verkehrsaufkommens im Vergleich zum Zeitpunkt der letzten Verkehrserhebung 1997 nicht ermittelt werden.

Ziele

- **Die Stadt Weilheim sorgt für eine umweltfreundliche und sozialverträgliche Gestaltung des Verkehrs mit dem Schwerpunkt „Förderung des Umweltverbunds“, d.h. des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), des Radverkehrs und des Fußgängerverkehrs. Zugangsmöglichkeiten zu einer Mobilität für alle werden weiter verbessert. Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in den öffentlichen Gebäuden ist zentrales Ziel**
- **Weilheim fördert den Ausbau der E-Mobilität**

- **Die Erreichbarkeit der Stadt Weilheim mit seinem ländlichen Umland wird weiterhin gewährleistet. Der Verkehr innerhalb Weilheims wird stadtverträglicher. Die Stadt Weilheim setzt sich ein für eine weitere Verkehrsberuhigung im gesamten Stadtbereich.**
- **Weilheim sorgt für eine angemessene Parkplatzsituation für Bewohner, Beschäftigte und Besucher der Stadt.**
- **zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke Tutzing – Garmisch.**
- **Die Radwege sind durchgängig zu einem vollständigen Netz auszubauen.**
- **Die Stadt setzt sich für eine nachhaltige Verbesserung des überörtlichen Bus- und Bahnsystems ein.**
- **Der Stadtbus erfährt mehr Attraktivität durch Taktverdichtung und Erweiterung auf Umlandgemeinden.**

Handlungsfeld: Stadtentwicklung

Vision

Die Stadt Weilheim i.OB ist eine lebendige und attraktive Stadt mit einer kompakten Siedlungsstruktur, mit markanten städtebaulichen und landschaftlichen Werten sowie mit Identität und Aufenthaltsqualität, in der es sich gut leben und arbeiten lässt.

Situation heute

Die Kernstadt Weilheim i.OB ist recht klar abgegrenzt; die Stadt wuchert an den Rändern nicht ungestüm. Die Altstadt verfügt über eine in großen Teilabschnitten intakte Grabenanlage, eine großzügige Grünanlage in der Weilheimer Innenstadt. Der Bahnhof mit seinem Umfeld, das zahlreiche Mängel als auch ausbaufähige Potenziale aufweist, ist für die Stadt von sehr großer Bedeutung.

Die Ortsteile Unterhausen, Deutenhausen und Marnbach weisen jeweils einen stabilen und charakteristischen dörflichen Ortskern auf. Demgegenüber steht die Entwicklung des Wohngebiets Deutenhausen nördlich der Marnbacher Straße. Der Flächenbedarf für Wohn- und Gewerbegebiete kann für die nächsten Jahre nur theoretisch gedeckt werden, da viele Flächen im Privatbesitz sind.

Ziele

- **Die Stadt Weilheim i.OB hält am Leitbild der nachhaltigen Stadtentwicklung fest. Die kompakte Siedlungsstruktur Weilheims wird auch bei einer räumlichen Ausdehnung aufrechterhalten. Erhalt der Identität der einzelnen Ortsteile und Einrichtungen sowie eine Stärkung und Förderung der Ortsteile als identitätsstiftende Orte**
- **Dem Bedarf an Wohnbauflächen begegnet die Stadt durch maßvolle Nachverdichtung und behutsame Neuausweisungen**
- **Die Stadt Weilheim setzt sich für eine hohe Planungsqualität ein. Mit einem achtsamen Umgang mit der historischen Bausubstanz bringt die Stadt die hohe Bedeutung mit identitätsstiftenden Gebäuden zum Ausdruck, ohne dabei eine moderne Stadtentwicklung zu verhindern**

Handlungsfeld: Natur in und um Weilheim

Vision

Die Stadt Weilheim i.OB ist eine grüne Stadt, eingebettet in eine intakte Landschaft. Sparsame und intelligente Nutzung und Entwicklung der vorhandenen Flächen haben zum Erhalt der Naturräume um Weilheim geführt.

Situation heute

Für die Stadt Weilheim i.OB stehen die Themen Landschaft, Naherholung und Tourismus in engem Zusammenhang. Die umgebende Landschaft stellt für die Bewohner der Stadt ein wichtiges Naherholungsgebiet dar. Sie werden von den Weilheimern zum Radfahren und Wandern genutzt und teilweise auch von überregionalen Radwegen tangiert oder durchquert. Neben den Zielgruppen Wanderer und Radler können auch Reiter und Pilger bereits mit guten Wegen angesprochen werden. Besonderheiten, die bisher eher vernachlässigt wurden, stellen die Ammer-Auen dar, die sich sowohl im Westen der Altstadt als auch im Norden der Stadt befinden. Großes Potenzial für Natur und Landschaft liegt im Weilheimer Moos einschließlich des Schwattachfilz.

Die Planungen für den Schutz gegen 100-jährliche Hochwässer sind bereits umgesetzt (im Bereich des Waitzackerbachs), aktuell im Gange (Ammer, einschließlich vollständigem Ausbau) oder in Planung (Tiefenbach und Angerbach).

In den vergangenen Jahren konnte eine naturnahe Waldbewirtschaftung erreicht werden; ebenso erfolgte die teilweise Begrünung der Stadtlandschaft; das Gögerl-Projekt konnte umgesetzt werden.

Ziele

- **Die Stadt Weilheim erhält, sichert und schützt ökologisch hochwertige Bereiche und fördert den Artenschutz**
- **Die Stadt Weilheim reduziert den Flächenverbrauch**
- **Die Stadt Weilheim erhält, pflegt und vernetzt die Grünbereiche. Weilheim ist die „grüne Stadt“**
- **Die Stadt Weilheim verbessert auch kleinteilige Frei- und Grünbereiche**

Ökonomische Zukunftsfähigkeit

Vision

Die Stadt Weilheim präsentiert sich als nachhaltiger zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort mit diversifizierter Wirtschaftsstruktur, aber auch leistungsstarken Wirtschaftsklustern. Als Einzelhandelsstandort mit regionalem Einzugsgebiet sind Innenstadt und Obere Stadt von besonderer Bedeutung; die Nahversorgung wird wohnortnah gewährleistet und großflächige Geschäfte sind gebündelt an einzelnen Stellen zu finden. In Weilheim i.OB wird das Wohl von Mensch und Umwelt zum obersten Ziel des Wirtschaftens.

Weilheim fördert den fairen und regionalen Handel.

Situation heute

Die Einwohnerzahlen sind in den vergangenen Jahren stärker angestiegen als die Beschäftigtenzahlen. Die Nachfrage nach gewerblichen Flächen ist konstant hoch.

Wirtschaftsförderung und Standortförderung setzen sich für die Belange der Wirtschaft ein, auch und insbesondere für die Betriebe der Innenstadt und Oberen Stadt.

Weilheim zeichnet sich durch einen praktisch vollständigen Branchenmix im Einzelhandel aus, bei dem der Standort Innenstadt / Obere Stadt von besonderer Bedeutung ist.

Die Stadt ist grundsätzlich offen für faire Produkte und verwendet teilweise bereits Produkte aus Fairem Handel.

Handlungsfeld: Weilheim als Wirtschaftsstandort

Vision

Weilheim i.OB ist ein moderner, nachhaltiger Wirtschaftsstandort mit Arbeitsplätzen in unterschiedlichen Branchen und Qualifizierungsniveaus. Der Einzelhandel besticht durch seinen differenzierten Branchenmix, die Stärke des innerstädtischen Einzelhandels und die wohnortnahe Versorgung mit Sortimenten des täglichen Bedarfs. Weilheim i.OB hat sich als „Einkaufsstadt“ und Tourismusort im Pfaffenwinkel etabliert.

Situation heute

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen / Arbeitsplätze konnte in Weilheim i.OB in den vergangenen rd. 15 Jahren nicht mit der dynamischen Entwicklung der Einwohnerzahl standhalten. Durch die heutige und absehbar auch zukünftige Attraktivität der gesamten Wirtschaftsregion München wird jedoch auch in Weilheim i.OB die Nachfrage nach gewerblichen Flächen bleiben.

Der Verein für Standortförderung unterstützt gesamtwirtschaftliche Aktivitäten und allgemeine Wirtschaftsförderung in Weilheim, aber auch die Geschäfte und Betriebe der Innenstadt; er arbeitet als wichtiger Partner der Stadt Weilheim auch an der Profilierung und Belebung der Innenstadt mit.

Für Weilheim i.OB insgesamt wie auch für die Weilheimer Innenstadt kann der Branchenmix im Einzelhandel als vollständig bezeichnet werden. Auch die Erreichbarkeit der Lebensmittelmärkte ist insgesamt gut, da diese breit auf das Stadtgebiet verteilt sind und damit eine gute Nahversorgung gewährleisten. Durch Veränderungen in der Einzelhandelslandschaft insgesamt werden sich zukünftig Entwicklungen einstellen, die auch auf die Stadt Weilheim i.OB Wirkung haben werden.

Die Zahl an Übernachtungsbetrieben und das Zimmer- bzw. Bettenangebot sind für Weilheim i.OB gering. Wanderern, Radlern, Reitern und Pilgern kann bereits ein gutes Wegenetz angeboten werden. Die Stadt Weilheim i.OB profitiert bereits heute als „Einkaufsstadt“, die Touristen aus der näheren und weiteren Umgebung nach Weilheim i.OB zieht. Das Potenzial der örtlichen Sehenswürdigkeiten wird jedoch nicht vollends ausgeschöpft. Die Informationen darüber und die Wegweisung sind ungenügend oder schwer auffindbar.

Ziele

- **Die Stadt Weilheim i.OB baut die Attraktivität als Gewerbestandort aus. Durch die Ausweisung weiterer gewerblicher Flächen sorgt die Stadt Weilheim für ein besseres und ein als künftiges Oberzentrum angemesseneres Verhältnis zwischen der Zahl an Einwohnern und der an Arbeitsplätzen. Bei der Entwicklung neuer Gewerbeflächen achtet die Stadt auf eine flächensparende Bauweise und bindet wichtige Kooperationspartner mit ein. Die Stadt Weilheim unterstützt die gewerbliche Wirtschaft**
- **Durch den Aufbau von Netzwerken und Kooperationen wirtschaftlicher und anderer Akteure werden Synergien geschaffen**
- **Nachhaltiges Wirtschaften wird Leitsatz aller Unternehmen und Geschäfte Weilheims**
- **Die Stadt Weilheim professionalisiert weiterhin ein Stadtmarketing, bei dem der Aufbau von Kooperationen, die Zusammenführung verschiedener Wirtschaftsbereiche, Informationsdarstellung und eine aktive Standortentwicklung im Vordergrund stehen.**
- **Der Einzelhandel mit seiner Leitfunktion für die Weilheimer Kernstadt wird gestärkt. Die Stadt Weilheim entwickelt Flächen für den Einzelhandel mit Augenmaß. In den einzelnen Siedlungsgebieten der Kernstadt wird die wohnortnahe Grundversorgung weiterhin gewährleistet.**

Gemeinwohl-Ökonomie

Vision

Das Wohl von Mensch und Umwelt wird zu einem allgemeinen Ziel des Wirtschaftens, hin zu einer ethischen Marktwirtschaft. In Weilheim gibt es Unternehmen, die ihr wirtschaftliches Handeln an Gemeinwohl fördernden Werten orientieren.

Zum Ziel des Wirtschaftens zählt grundlegend das Wohl von Mensch und Umwelt. Als Werteordnung unseres Wirtschaftens gilt die soziale Marktwirtschaft.

Situation heute

In Weilheim hat sich 2011 eine Agenda-Gruppe Gemeinwohl-Ökonomie gegründet und etabliert; Gemeinwohl-Ökonomie bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf ethischen Formen des Wirtschaftens, auf Gemeinwohl fördernden Werten aufgebaut ist. Einzelne Betriebe, Institutionen und Behörden erstellen bereits heute eine Gemeinwohl-Bilanz.

Ziele

- **Weilheim informiert Interessenten über die Gemeinwohl Ökonomie**

Faires Weilheim

Vision

Weilheim hat nach dem Motto „global denken und lokal handeln“ fairen und regionalen Handel zum Schwerpunkt erklärt. Die Stadt und ihre Bürger setzen konkrete Zeichen für eine gerechtere Welt und arbeiten an einer weltweiten, zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung mit.

Situation heute

Die Stadt Weilheim ist grundsätzlich offen für faire Produkte und verwendet teilweise bereits Produkte aus Fairem Handel. Generell erlaubt die Gesetzeslage aber der Stadt noch nicht, Fairtrade-Entscheidungen zu treffen.

Insgesamt besteht in der Bevölkerung noch zu wenig Bewusstsein über Fairen Handel und fair hergestellte Produkte. Im Kaufverhalten überwiegt eine Orientierung an möglichst billigen Produkten anstelle des Kaufs von fairen Produkten.

Die Weilheimer Agenda Gruppe „Eine Welt“ setzt sich seit ihrem Bestehen 1997 dafür ein, fairen Handel und seine Hintergründe bekannter zu machen und das Einkaufsverhalten langfristig zu verändern. In Weilheim gibt es seit vielen Jahren einen „Welt-Laden“. Fair gehandelte Produkte werden in einigen Geschäften angeboten. Mit Beschluss des Stadtrates vom November 2016 soll Weilheim „Fairtrade-Town“ werden.

Ziele

- **Weilheim unterstützt und informiert über ethisches Verhalten**

Soziale Zukunftsfähigkeit

Vision

In der Stadt Weilheim i. OB werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Partner in die Gestaltung und Entwicklung der Stadt einbezogen.

Die Stadt Weilheim i.OB geht aktiv mit den Folgen des demografischen Wandels um.

Ein vielfältiges Angebot generationengerechter Wohnformen steht ebenso bereit wie ein adäquates Gesundheitsangebot und umfangreiche Bildungsangebote.

Ein reichhaltiges Sport- und Freizeitangebot garantiert Lebensqualität für Alle.

Situation heute

Wie in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt führt der demografische Wandel auch in Weilheim i.OB dazu, dass Zahl und Anteil der Einwohner im Seniorenalter deutlich zunehmen, während gleichzeitig Zahl und Anteil an Kindern und Jugendlichen sinken.

Weilheim i.OB zeichnet sich als Gesundheitsstandort aus. Neben dem Kreiskrankenhaus sind viele weitere Gesundheitsdienstleister und Ärzte in der Stadt angesiedelt.

Auch wenn in Weilheim i.OB in den letzten Jahren das Angebot an Hortplätzen ausgebaut wurde, wird der Bedarf hier noch nicht vollständig abgedeckt. Das Bildungsangebot in der Stadt ist gut und nahezu vollständig. Für eine akademische Ausbildung oder Fortbildung stehen nur wenige Möglichkeiten zur Verfügung.

Im Bereich von Sport- und Freizeitstätten gehen Angebot und Bedarf auseinander. Vereine tragen einen Anteil zu Integration, gesellschaftlicher Sozialisation und Gesundheit bei. Viele Vereine sind aber in ihrer Existenz von Mitgliederverlusten und geringer werdender Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben bedroht.

Handlungsfeld: Bezahlbarer Wohnraum

Ziele

- **Die Stadt Weilheim i.OB stellt sich den sozialen Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt, unterstützt Planung und Bau generationsübergreifender und familienfreundlicher Wohnformen und erhöht die Attraktivität von Weilheim als Wohnstandort.**

Handlungsfeld: Familien, Kinder und Jugendliche* und Senioren

Ziele

- **Weilheim stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels**
- **Weilheim fördert und stärkt Kompetenzen und Interessen von Kindern und Jugendlichen**
- **Die Stadt Weilheim i.OB unterstützt generationenübergreifende Projekte und Aktivitäten**

*Kinder und Jugendliche nahmen an den Leitbild-Workshops nicht teil.

Handlungsfeld: Inklusion

Ziele

- **Die Stadt Weilheim forciert den Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden.**
- **Die Stadt Weilheim unterstützt die UN-Konvention für Teilhabe und Inklusion**

Handlungsfeld: Senioren

Vision

Die Stadt Weilheim i.OB wird im Zuge des demografischen Wandels auch weiterhin die notwendigen Einrichtungen für die veränderte Altersstruktur fördern und anbieten.

Situation heute

Die Gruppe der Bürger über 60 Jahre stellt heute (09/2017) bereits 30% der Bevölkerung. Wohnmöglichkeiten in Alters- und Pflegeheimen, im betreuten Wohnen, „Demenz- und Pflegegemeinschaften“ oder Wohngemeinschaften sind noch nicht ausreichend vorhanden. Eine Tagespflegeeinrichtung fehlt gänzlich. Mit einem Krankenhaus, Haus- und Fachärzten sowie ambulanten Pflegediensten ist die Stadt gut versorgt. Die Mobilität ist durch regionalen Bus- und Schienenverkehr, Stadtbus und Taxi gewährleistet.

Ziele

- **Den durch den demografischen Wandel notwendigen Erfordernissen ist Rechnung zu tragen.**
- **Einrichtungen für Kurzzeit- und Tagespflege sind zu fördern.**
- **Ausreichende Rahmenbedingungen für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sind zu schaffen.**
- **„Offene Beratungsarbeit“ soll an Orten der Begegnung speziell für die besondere Lebenssituation der Zielgruppe Senioren gefördert werden.**
- **Förderung von altersgerechtem und barrierefreiem Wohnraum.**
- **Barrierefreie Umstrukturierung im öffentlichen Raum.**

Handlungsfeld: Gesundheit und Sport

Vision

Für das vielseitige Sport- und Freizeitangebot in Weilheim stehen ausreichend geeignete Hallen und Begegnungsorte zur Verfügung.

Mit dem Standort des Kreiskrankenhauses und einer Vielzahl niedergelassener Ärzte und medizinischen Versorgungseinrichtungen ist Weilheim für sich und das Umland gut versorgt.

Ziele

- **Die Stadt Weilheim unterstützt die Gesundheitsförderung und Ernährungskompetenz**
- **Die Stadt Weilheim unterstützt den Erhalt und Ausbau eines attraktiven Sportangebotes für alle Bevölkerungsgruppen. Angebot und Nachfrage nach Sportstätten stehen im Einklang**

Kulturell-gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit

Vision

Weilheim i.OB besticht durch sein vielfältiges und hochwertiges Kulturangebot für alle Bevölkerungsgruppen, sein barrierefreies Informationssystem und durch ein neu gestaltetes Stadtmuseum, dem eine über Weilheim hinausragende Bedeutung zukommt.

Weilheim ist eine weltoffene Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft in gegenseitiger Achtung gerne miteinander leben und es ist eine ausgezeichnete Fairtrade-Stadt.

Handlungsfeld: Kultur und Kreativität

Situation heute

Das Mittelzentrum Weilheim i.OB weist ein umfangreiches kulturelles Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt und des Umlandes auf. In seiner Gesamtheit ist das Angebot noch zu wenig bekannt und ungenügend abrufbar.

Die Vernetzung der Künstlerinnen und Künstler untereinander und mit unterschiedlichen Gruppen ist nicht optimal. Der Raumbedarf für Veranstaltungen und Proben von Kulturschaffenden und Gruppen ist wesentlich größer als das vorhandene Raumangebot.

Ziele

- **Das kulturelle Angebot in Weilheim wird in seinem Umfang und seiner Qualität erhalten und professionell beworben**
- **Kulturelle Highlights und erschwingliche Angebote für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen**
- **Vernetzung, Koordination und Räumlichkeiten tragen zum reichhaltigen Kulturge-schehen in Weilheim bei**
- **Das neu- und umgestaltete Stadtmuseum wirkt als Magnet für Weilheim und Region**
- **Der Bildungsstandort Weilheim wird ausgebaut ***

* an den Leitbild-Workshops nahmen keine Vertreter und Vertreterinnen der Schulen, Erwachsenenbildung, Aus- und Fortbildung teil.

Handlungsfeld: Integration

Vision

Weilheim ist eine solidarische Stadtgesellschaft. Sprache ist der Schlüssel zur Verständigung und die Grundlage von Integration. Maßnahmen und Dienstleistungen der Stadt stärken die vorhandenen Fähigkeiten aller in Weilheim lebenden Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religion, kultureller und sozialer Herkunft, Sprache, Behinderung, Krankheit, Weltanschauung sowie sexueller Identität. Ein besonderes Augenmerk verdienen Kinder und Jugendliche.

Die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben ist gleichberechtigt gewährleistet.

Situation heute

Die Flüchtlingssituation ist auch für Weilheim völlig neu. Weilheim und seine Bürgerinnen und Bürger machen sich mit den Auswirkungen zunehmend vertraut.

Die Integration orientiert sich an dem Prinzip „fördern und fordern“.

Die Fähigkeiten und Ressourcen der Flüchtlinge werden noch zu wenig erfragt und aufgenommen. Das Engagement in den ehrenamtlich ausgerichteten Asylhelferkreisen dient dauerhaft / verlässlich den Integrationsbemühungen und sorgt für differenziertes Wissen über die Hintergründe von Migration in der Bevölkerung..

Auswirkungen wird die Flüchtlingssituation auch auf den Wohnungsmarkt haben.

Ziele

- **Weilheim fördert und unterstützt Integration konkret**
- **Kulturelle Verständigung und leichte Zugänge zu Bildung und Arbeit**

Teil B



Der **Anhang** wird vom Stadtrat als wichtige Arbeitsgrundlage und inhaltliche Ergänzung des Leitbildes zur Kenntnis genommen. Er enthält eine Vielzahl von Projektideen, des weiteren werden im Anhang Umsetzungsschritte und Dissensen dargestellt.

Ökologische Zukunftsfähigkeit

Handlungsfeld Energie und Klimaschutz

Die von der lokalen Agenda 21 geforderte Stelle eines Umweltbeauftragten wurde noch nicht eingerichtet

Ziele

- **In Weilheim gibt es ein alternatives Versorgungskonzept. So kann möglichen künftigen Versorgungsengpässen optimal entgegnet werden, so kann die Energieversorgung an die voraussichtliche Entwicklung des Energiebedarfs und die Ansprüche der Anbieter und Verbraucher optimal angepasst werden. Grundlage für alle Handlungen ist die Erstellung eines Energienutzungsplanes**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- Unterstützung der Stadt Weilheim für Energie sparende Maßnahmen und Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz bei der Erzeugung und Speicherung von Energie
- das klar definierte Ziel Weilheims für eine autarke Energieversorgung und die Umsetzung dieses Ziels
- die Aufstellung und laufende Fortschreibung des Energienutzungsplanes
- die Erstellung eines jährlichen Fortschrittsberichts zur Energiewende.

- **Weilheim fördert erneuerbaren Energiemix**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- die Erstellung eines Nah- und Fernwärmenetzes. Die einzelnen Komponenten sind Erdwärme, bäuerlich geführte Biogas-Anlagen (nur mit organischen Abfällen) und Geothermie. Daneben soll die Wasserkraft genutzt werden, zum Beispiel durch ein Kleinkraftwerk an der Ammer. Auch die Windkraft kann durch kleine und große Windkraftanlagen genutzt und Teil des erneuerbaren Energiemixes werden (LEP?)
- die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien unter Berücksichtigung landschaftlicher und städtebaulicher Gegebenheiten.

- **Weilheim i.OB fördert die energiebewusste Bau- und Siedlungsplanung**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- Flächenbereitstellung der Stadt Weilheim für energiebewusste Siedlungen und Gebäude
- eine intensive und offensive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema; Informationsveranstaltungen und Anbieten von Beratungsleistungen.

Handlungsfeld Mobilität und Verkehr

Ziele

- **Die Stadt Weilheim fördert eine umweltfreundliche und sozialverträgliche Gestaltung des Verkehrs mit dem Schwerpunkt „Förderung des Umweltverbunds“, d.h. des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), des Radverkehrs und des Fußgängerverkehrs. Zugangsmöglichkeiten zu einer Mobilität für alle werden weiter verbessert. Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in den öffentlichen Gebäuden wird angestrebt**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- Maßnahmen zur Steigerung des Verkehrsanteils des Umweltverbunds (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) gegenüber dem motorisierten Individualverkehr
 - einen Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden sowie eine bessere Anbindung der Ortsteile an den öffentlichen Personennahverkehr
 - offensives Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Umweltverbund.
- **Weilheim fördert den Ausbau der E-Mobilität**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- die Errichtung von Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos
 - Marketing für die vorhandene Lade-Infrastruktur
 - die langfristige Umstellung des ÖPNV auf Elektrobusse.
- **Die Erreichbarkeit der Stadt Weilheim mit seinem ländlichen Umland wird weiterhin gewährleistet. Der Verkehr innerhalb Weilheims wird stadtverträglicher. Die Stadt Weilheim setzt sich ein für eine weitere Verkehrsberuhigung im gesamten Stadtbereich**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- das Aufrechterhalten der Erreichbarkeit Weilheims für Kfz-Verkehr unter Berücksichtigung einer höheren Stadtverträglichkeit des motorisierten Individualverkehrs. Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch eine Entlastungsstraße (Umfahrung Weilheims oder Tunnel) und dadurch auch Verbesserung der übergeordneten Verbindungen
- eine Umgestaltung der Straßen, auch der Hauptverkehrsstraßen, zu öffentlichen Räumen mit hoher Aufenthaltsqualität und hoher Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer; durch innerstädtische Geschwindigkeitsreduzierung auf den Durchgangstraßen wird sich auch die Trennwirkung der Straßen reduzieren.

- **Weilheim hat eine angemessene Parkplatzsituation für Bewohner, Beschäftigte und Besucher der Stadt**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- die Vermeidung von Park-Such-Verkehr und eine Lenkung des notwendigen motorisierten Individualverkehrs hin zu den ausreichend bemessenen und bewirtschafteten Parkmöglichkeiten; die Überprüfung des Stellplatzbedarfes und die Erstellung eines Parkraumkonzeptes sind wichtige Grundlage für die Verkehrslenkung
- die Schaffung von gut gelegenen Stellplatzanlagen für Fahrräder.

Handlungsfeld: Stadtentwicklung

Ziele

- **Die Stadt Weilheim i.OB hält am Leitbild der nachhaltigen Stadtentwicklung fest. Die kompakte Siedlungsstruktur Weilheims wird auch bei einer räumlichen Ausdehnung aufrechterhalten. Erhalt der Identität der einzelnen Ortsteile und Einrichtungen sowie eine Stärkung und Förderung der Ortsteile als identitätsstiftende Orte**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- eine maßvolle städtebauliche Entwicklung und ein verträgliches Wachstum der Stadt, bei dem ein ausgewogenes Verhältnis von Wohnen und Arbeiten angestrebt wird
- die Vermeidung des Zusammenwachsens von Weilheim und Deutenhausen
- der Bau einer Entlastungsstraße, sei es als Umgehungsstraße oder mittels einer unterirdischen Trassenführung, soll im Einklang mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung stehen

- **Dem Bedarf an Wohnbauflächen begegnet die Stadt durch maßvolle Nachverdichtung und behutsame Neuausweisungen**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- Schaffung ausreichenden und kostengünstigen Wohnraums
- Schonung der natürlichen Ressourcen durch konsequente, aber gleichsam maßvolle Nachverdichtung der Wohn- und Gewerbegebiete im Bestand
- Flächenmanagement, Flächensparen und ressourcenorientiertes Vorgehen.

- **Die Stadt Weilheim setzt sich für eine hohe Planungsqualität ein. Mit einem achtsamen Umgang mit der historischen Bausubstanz bringt die Stadt die hohe Bedeutung mit identitätsstiftenden Gebäuden zum Ausdruck, ohne dabei eine moderne Stadtentwicklung zu verhindern**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- Sicherung einer hochwertigen Baugestaltung und Schutz von qualitativem Bestand durch planerische Festlegungen
- Sicherung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und Aufwertung vernachlässigter Bereiche
- Erhalt bestehender dörflicher Strukturen in den Ortsteilen und deren Einbettung in die umgebende Landschaft.

Handlungsfeld: Natur in und um Weilheim

Nicht erreicht wurden die Vorschläge der lokalen Agenda 21: „Berufung eines Umweltbeauftragten“, die naturnahe Gestaltung östlich des Narbonner Rings, die Verankerung der Nachhaltigkeit in der Wirtschafts-, Verkehrs- und Bauentwicklung und im Flächenverbrauch.

Ziele

- **Die Stadt Weilheim erhält, sichert und schützt ökologisch hochwertige Bereiche und fördert den Artenschutz**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- Umsetzung des aktualisierten Landschaftsplans
- dauerhaften Schutz der hochwertigen Natur- und Landschaftsräume auf Weilheimer Grund, insbesondere Moore, Auen, Trockenrasen, Gewässer und Feuchtgebiete; Erhalt der Artenvielfalt, Stärkung des Artenschutzes und Schutz von vom Aussterben bedrohter Pflanzen am Gögerl und am Hechenberg sowie die Beibehaltung des schönsten Erholungsgebietes Weilheims am Dietlhofer See
- Erlebarmachung der hochwertigen landschaftlichen Besonderheiten der Stadt, wie etwa das Naturreservoir der Ammer-Auen.

- **Die Stadt Weilheim reduziert den Flächenverbrauch**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- eine gewerbliche Innenentwicklung innerhalb des Hauptorts Weilheim und Vermeidung neuer Anbindungsstraßen außerhalb der Stadt
- städtebaulich vertretbare Nachverdichtungen oder Neuausweisungen in Weilheim und den Verzicht auf eine weitere ausufernde bauliche Erweiterung der Ortsteile.

- **Die Stadt Weilheim erhält, pflegt und vernetzt die Grünbereiche. Weilheim ist die „grüne Stadt“**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- begrünte Wohn- und Spielstraßen und autofreie Fußwege, die vom belebten Zentrum in die mit Bäumen bereicherte Landschaft führen; durch Erhalt und Aufwertung des grünen Rings um die Altstadt und der Frischluftschneisen, durch Schaffung eines äußeren Grünrings um Weilheim sowie durch Aufwertung und Verbinden der Naturräume am Stadtrand (z.B. östlich des Narbonner Rings) mit der Innenstadt durch Grünachsen und Alleebäume
- Einrichtung der Stelle einer/s Umwelt- oder Grünbeauftragten in der Stadtverwaltung.

- **Die Stadt Weilheim verbessert auch kleinteilige Frei- und Grünbereiche**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- offensive Förderung der Begrünung privater Bereiche; Starten einer Initiative für Dachbegrünung, Erhalt und Schutz innerstädtischen Grüns, Förderung der Integration von neuen Mitbürgern durch Anlage von Gemeinschaftsgärten, z.B. in der „Neuen Heimat“
- Entsiegelung und Begrünung geeigneter öffentlicher Flächen und geeigneter Bereiche in den Gewerbegebieten; Erhalt und laufende Pflege öffentlicher Grün- und Aufenthaltsflächen; Schaffung von Erholungsräumen für alle Altersgruppen in der Innenstadt
- Pflanzung von Bäumen, Sträuchern und Kletterpflanzen, um den Mitbürger/innen mehr erlebbare Natur im Stadtbereich (auch in Gewerbegebieten) zu geben und damit die Lebensqualität sowie das Stadtklima zu verbessern.

Ökonomische Zukunftsfähigkeit

Handlungsfeld: Weilheim als Wirtschaftsstandort

Ziele

- **Die Stadt Weilheim i.OB baut die Attraktivität als Gewerbestandort aus. Durch die Ausweisung weiterer gewerblicher Flächen sorgt die Stadt Weilheim für ein besseres und ein als künftiges Oberzentrum angemesseneres Verhältnis zwischen der Zahl an Einwohnern und der an Arbeitsplätzen. Bei der Entwicklung neuer Gewerbeflächen achtet die Stadt auf eine flächensparende Bauweise und bindet wichtige Kooperationspartner mit ein. Die Stadt Weilheim unterstützt die gewerbliche Wirtschaft**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- Aktivierung von gewerblichen Flächen mit vorhandenem Baurecht sowie Ausweisung neuer Gewerbegebiete entsprechend dem Bedarf und den Erwerb potenzieller Gewerbegebietsflächen durch die Stadt Weilheim; die Entwicklung von Nutzungsmöglichkeiten durch die Stadt und Wirtschaftsförderung und eine längerfristige Nutzungsregelung der Gewerbeflächen
- Steigerung der Attraktivität des Standortes Weilheim für kleine und mittelständige Betriebe durch die Ausprägung von Wirtschaftsschwerpunkten und Branchen-Clustern
- eine Abstimmung der Stadt Weilheim mit den Kooperationspartnern in Weilheim und der Region; Unterstützung der Werbegemeinschaft und der Standortförderung durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Weilheim.

- **Durch den Aufbau von Netzwerken und Kooperationen wirtschaftlicher und anderer Akteure werden Synergien geschaffen**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- Zusammenarbeit möglichst aller Wirtschaftsbetriebe unter der „Marke Weilheim“; Aufbau, Etablierung und Stärkung regelmäßig stattfindender Wirtschafts-Stammtische; Präsentation der Geschäfte und Unternehmen durch gemeinsame Werbung
- Verbesserung der Kooperation zwischen den Geschäften in der Innenstadt mit denen an der Peripherie; durch Kooperationen abseits ausgetretener Pfade; hierdurch kann ein Innovationsschub entstehen.

- **Nachhaltiges Wirtschaften wird Leitsatz aller Unternehmen und Geschäfte Weilheims**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- das freiwillige Bekenntnis Weilheimer Unternehmen zum Leitsatz einer nachhaltigen Wirtschaftsweise
- Stärkung und Ausbau regionale Wirtschaftskreisläufe; Förderung der Produktion und des Vertriebes von regionalen und biologischen Nahrungsmitteln.

- **Die Stadt Weilheim professionalisiert weiterhin ein Stadtmarketing, bei dem der Aufbau von Kooperationen, die Zusammenführung verschiedener Wirtschaftsbereiche, Informationsdarstellung und eine aktive Standortentwicklung im Vordergrund stehen.**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- Gewährleistung einer aktiven Standortentwicklung; die Verknüpfung von Wirtschaftsförderung, Kultur, Tourismus und Veranstaltungsmanagement
- Unterstützung von Gründerinitiativen
- Stärkung und Ausbau der touristischen Wertschöpfung, insbesondere in den Sparten Tagestourismus, Einkaufstourismus, Kulturtourismus, Fahrradtourismus, Wandertourismus, Tagungstourismus; Sichtbarmachen des Angebotes an Tagungsräumen; die Verbesserung der Bewerbung und der Besucherlenkung zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt; die Ansiedlung eines weiteren Hotels in Weilheim unterstützt die Tourismusinitiative.

- **Der Einzelhandel mit seiner Leitfunktion für die Weilheimer Kernstadt wird gestärkt. Die Stadt Weilheim entwickelt Flächen für den Einzelhandel mit Augenmaß. In den einzelnen Siedlungsgebieten der Kernstadt wird die wohnortnahe Grundversorgung weiterhin gewährleistet.**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- die Ansiedlung in Gewerbegebieten ausschließlich von Betrieben der Nahversorgung und von Betrieben, für die in der Kernstadt keine Flächen zur Verfügung stehen, die die Innenstadt-Sortimente ergänzen oder die keine zentrenrelevanten Sortimente anbieten; Aufrechterhaltung und Stärkung der wohnortnahen Versorgung mit einem Sortiment des täglichen Bedarfs
- Erhalt, Stärkung und Ausbau des Branchenmixes im Einzelhandel vor allem in Innenstadt und Oberer Stadt; Stärkung des Ziels „Der Einzelhandel wird in seiner Leitfunktion für die Weilheimer Kernstadt gestärkt“.

Gemeinwohl-Ökonomie

Ziele

- **Weilheim informiert Interessenten über die Gemeinwohl Ökonomie**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- Unterstützung der Betriebe, die sich GWÖ-bilanzieren lassen
- Bewerten des wirtschaftlichen Erfolgs nicht nur nach monetären Gesichtspunkten, sondern auch anhand von Gemeinwohl-orientierten Werten, sobald hierfür der rechtliche Rahmen geschaffen wurde

Faires Weilheim

Ziele

- **Weilheim unterstützt und informiert über ethisches Verhalten**

Beispielhaft kann dies gelingen

- durch Bewusstseinsbildung über ungerechtes Handeln und die dadurch hervorgerufene Zerstörung von Lebensgrundlagen und Flucht/Migration
- in dem der Arbeitskreis „Eine Welt“ von der Stadt unterstützt wird, Aspekte gerechter und fairer Produktionsbedingungen durch Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit als Entscheidungskriterien im Konsumverhalten zu verankern.

Soziale Zukunftsfähigkeit

Handlungsfeld: Bezahlbarer Wohnraum

Ziele

- **Die Stadt Weilheim i.OB stellt sich den sozialen Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt, unterstützt Planung und Bau generationsübergreifender und familienfreundlicher Wohnformen und erhöht die Attraktivität von Weilheim als Wohnstandort.**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- den Bau flexiblen Wohnraums für Singles, Paare und Familien
- die Förderung gemeinschaftlichen, genossenschaftlichen Wohneigentums
- die Schaffung kostengünstigen Wohnraums.

Handlungsfeld: Familien, Kinder und Jugendliche* und Senioren

Ziele

- **Weilheim stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels**

Beispielhaft kann dies gelingen

- indem die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Stadt Weilheim i.OB thematisiert und versucht wird, darauf mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren
- indem die sich verändernden Altersstrukturen und sich wandelnden Bedürfnisse älterer Einwohner bei Entscheidungen berücksichtigt werden.
- mit einem jährlichen Sachstandsbericht über den Wohnungsbedarf in Weilheim aus sozialer Sicht und dem freien Wohnungsmarkt

- **Weilheim fördert und stärkt Kompetenzen und Interessen von Kindern und Jugendlichen**

Beispielhaft kann dies gelingen

- wenn Kinder und Jugendliche bei allen sie betreffenden Entscheidungen einbezogen werden
- indem Strukturen geschaffen werden, die die Jugendlichen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen unterstützen und eine bessere Zusammenarbeit mit den Betrieben gewährleisten
- wenn Einrichtungen und Angebote der Jugendhilfe und offenen Jugendarbeit aufrechterhalten und dem Bedarf angepasst werden.
- indem Weilheim Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche fördert
- durch Wiedereinführung einer Jugendvertretung (vgl. Verein „Junge Menschen für Weilheim“)

- **Die Stadt Weilheim i.OB unterstützt generationenübergreifende Projekte und Aktivitäten**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- die Vernetzung von Familien und Alleinerziehenden mit (kleinen) Kindern mit aktiven Senioren und Seniorinnen
- die Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement sowie die Schaffung generationsübergreifender Begegnungstätten.

*Kinder und Jugendliche nahmen an den Leitbild-Workshops nicht teil.

Handlungsfeld: Inklusion

Ziele

- **Die Stadt Weilheim forciert den Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden.**

Beispielhaft kann dies gelingen

- indem für alle öffentlichen Bereiche barrierefreie Zugänge geschaffen werden
- wenn aus Rücksichtnahme gegenüber Menschen mit Einschränkungen auf Bürgersteigen kein Kopfsteinpflaster verlegt bzw. verlegtes Kopfsteinpflaster möglichst zurückgebaut wird.

- **Die Stadt Weilheim unterstützt die UN-Konvention für Teilhabe und Inklusion**

Beispielhaft kann dies gelingen

- wenn das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung durch inklusive Angebote und Projekte verbessert wird
- indem die Stadt Weilheim mit einer Förderung dazu beiträgt, dass mehr Arbeitsplätze für Menschen mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen eingerichtet werden.

Handlungsfeld: Senioren

Ziele

- **Weilheim stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels**

Beispielhaft kann dies gelingen

- durch regelmäßige Analyse der Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Lebensumstände der Senioren mit dem Ziel, geeignete Verbesserungen zu erarbeiten und zu realisieren.
- indem die sich verändernden Altersstrukturen und sich wandelnden Bedürfnisse älterer Einwohner bei allen einschlägigen Entscheidungen berücksichtigt werden.
- mit einem jährlichen Sachstandsbericht über den Wohnungsbedarf in Weilheim, sowohl in Bezug auf Sozialwohnungen als auch auf dem freien Wohnungsmarkt.
- durch Gewährleisten förderlicher Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement und generationsübergreifende Begegnungsstätten.
- mit Einrichtungen für Tages- und Kurzzeitpflege.
- mit städteplanerischen Vorgaben für bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum.
- durch Förderung von Wohngemeinschaften.
- mit Angeboten zur Information und Beratung.
- durch Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.
- durch weiteren Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (z.B. Taktverdichtung und Netzerweiterung des Stadtbusses, zusätzliche Taxistandplätze usw.).
- durch städteplanerische Sicherstellung ausreichender dezentraler Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfes.

Handlungsfeld: Gesundheit und Sport

Ziele

- **Die Stadt Weilheim unterstützt die Gesundheitsförderung und Ernährungskompetenz**

Beispielhaft kann dies gelingen

- indem Weilheim Zeichen gegen Drogenmissbrauch einschließlich Werbung für Tabakprodukte setzt
- durch Bildungsmaßnahmen zur gesunden Ernährung bei Kindern, Jugendlichen und Familien
- mit Anreizen für Betriebe durch eine Auszeichnung „Gesunder Arbeitsplatz“.
- durch den Aufbau eines Kompetenznetzes „Depression“
- die Entwicklung eines Netzwerks und trägerübergreifender Angebote für Gesundheit und Inklusion.

- **Die Stadt Weilheim unterstützt den Erhalt und Ausbau eines attraktiven Sportangebotes für alle Bevölkerungsgruppen. Angebot und Nachfrage nach Sportstätten stehen im Einklang**

Beispielhaft kann dies gelingen durch

- einen bedarfsgerechten Ausbau von Sportstätten, Hallen- als auch Outdoor-Plätzen
- Berücksichtigung von Reha-Sport mit jeder Art von Handicap bei den Sportstätten.

Kulturell-gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit

Ziele

- **Das kulturelle Angebot in Weilheim wird in seinem Umfang und seiner Qualität erhalten und professionell beworben**

Beispielhaft kann dies gelingen

- mit einem gemeinsamen Internetauftritt unter der Dachmarke „Weilheim zieht an“, einem Programmheft und durch professionelle Bewerbung
- mit einer sichtbaren Pflege der historischen und künstlerischen Werte und Ressourcen der Stadt.

- **Kulturelle Highlights und erschwingliche Angebote für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen**

Beispielhaft kann dies gelingen

- durch ein auf alle Altersgruppen ausgeweitetes zielgruppenspezifisches kulturelles Angebot
- in dem Kulturnischen und zeitgenössische Kunst abseits des Mainstreams Aufmerksamkeit und Akzeptanz bekommen.
- durch das mit öffentlicher Förderung wiederbelebte Kulturfestival „Weilkult“

- **Vernetzung, Koordination und Räumlichkeiten tragen zum reichhaltigen Kulturge-schehen in Weilheim bei**

Beispielhaft kann dies gelingen

- durch die Vernetzung und Koordination der Kulturgruppen sowie eine zentrale Verkaufsstelle für Weilheimer Kulturveranstaltungen
- durch eine Beteiligung der Wirtschaft an kulturellen Veranstaltungen
- durch eine optimale Nutzung öffentlicher Räume für Proben und Kulturveranstaltungen.

- **Das neu- und umgestaltete Stadtmuseum wirkt als Magnet für Weilheim und Region**

Beispielhaft kann dies gelingen

- indem im neuen Konzept des Stadtmuseums sowohl die hochwertige Museumslandschaft der Region Aufnahme findet als auch ein „Mitmachmuseum für Kinder“ zum Spielen, Erproben, Forschen und Lernen berücksichtigt wird
- wenn mit einem Architektenwettbewerb für die Neu- und Umgestaltung Impulse gesetzt werden.

- **Der Bildungsstandort Weilheim wird ausgebaut ***

Beispielhaft kann dies gelingen

- mit neuen Möglichkeiten zur qualifizierten Aus- und Fortbildung und alternativen Schulformen
- durch die Ansiedlung einer Fachhochschule, Fachakademie oder eines Universitäts-Instituts.

* an den Leitbild-Workshops nahmen keine Vertreter und Vertreterinnen der Schulen, Erwachsenenbildung, Aus- und Fortbildung teil.

Handlungsfeld: Integration

Ziele

- **Weilheim fördert und unterstützt Integration konkret**

Beispielhaft kann dies gelingen

- in dem engagierte Helfer(-kreise) durch einen Zusammenschluss aus Stadt, Wirtschaft, Kirche und Vereinen finanziell, strukturell und ideell unterstützt werden und ein Integrationsforum von Verantwortlichen der Stadt eingerichtet wird
- wenn Weilheim das kulturelle, soziale, sportliche und gemeinsame Leben aller Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund unterstützt.
- Spezielle Förderung von Kindern und Jugendlichen

- **Kulturelle Verständigung und leichte Zugänge zu Bildung und Arbeit**

Beispielhaft kann dies gelingen

- wenn Deutschkurse in ausreichender Anzahl angeboten und Migrantinnen und Migranten einen leichten Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit erhalten
- wenn ein Fest der Kulturen wechselseitiges Kennenlernen ermöglicht.